

# Pressemappe

SPARK – Festival für aktuelles Musiktheater



**Kontakt:** Pressebüro neurohr & andrä – Kerstin Neurohr & Franziska Immel-Andrä

0221 - 82 91 880, [spark@na-komm.de](mailto:spark@na-komm.de)



## Inhalt

Inhalt .....	2
Alle Termine im Überblick.....	8
Über die Produktionen.....	11
Beteiligte Künstlerinnen.....	15
Über HK-X.....	16
Über ON.....	17
Danke an alle Förderer, Kooperations- und Medienpartner .....	18
Kontakt.....	19



# Auf einen Blick: SPARK

**Festival für aktuelles Musiktheater**

**07.–10.04.2022**

**Veranstalter:** ON – Neue Musik Köln e.V.

## **Spielstätten:**

- Alte Feuerwache Köln, Melchiorstr. 3, 50670 Köln
- TanzFaktur, Siegburger Str. 233W, 50679 Köln
- labor/Mouches Volantes/gold+beton/Gemeinde (Ebertplatz-Galerien), Ebertplatz, 50670 Köln
- Clouth-Werke, Niehler Straße 104, 50733 Köln

## **Tickets:**

- Tickets für „wenn ich mich richtig erinnere“, „The feverish nostalgia of the water children“, „to be quiet in a nonquiet situation“ und „hellhörig“ für 20 € (regulär) bzw. 10 € (ermäßigt) über <https://littleticket.shop>
- Alle weiteren Produktionen und Veranstaltungen können bei freiem Eintritt und ohne vorherige Reservierung besucht werden.

**Weitere Informationen** und aktuelle Termine: <https://spark.cologne> /// [www.instagram.com/spark.cologne](https://www.instagram.com/spark.cologne) /// [www.facebook.com/spark.cologne](https://www.facebook.com/spark.cologne)

**Pressefotos** zum Download: <https://bit.ly/spark-festival>.

## **Pressekontakt:**

Pressebüro neurohr & andrä

Kerstin Neurohr & Franziska Immel-Andrä

0221 - 82 91 880, [spark@na-komm.de](mailto:spark@na-komm.de)



## Über SPARK

SPARK findet 2022 erstmals statt und steht für ein Genre, das die unterschiedlichen Sparten Musik, Theater, Literatur, Tanz und Bildende Kunst auf Augenhöhe vereint. Aktuelles Musiktheater lebt von der Verknüpfung der Disziplinen, von Grenzerfahrungen und dem Umgang damit, von Kräftebündelung und Kooperation. Dadurch können Grenzen gesprengt und Energien freigesetzt werden, kann der Funke überspringen!

### Sinnliche Erlebnisse für ein vielschichtiges Publikum

SPARK lädt Künstler\*innen wie Zuschauer\*innen ein zum geselligen Beisammensein, zum kollektiven Erleben und zum Austausch. Das Festival vertritt die Vision einer kulturellen Zukunft, die sich über den Wertekanon einer offenen, diversen, solidarischen, respektvollen und pluralistischen Gesellschaft definiert. Das, was auf der Bühne zu erleben ist, wird schillernd und vielfältig sein. Es darf berühren und verstören, es kann gesellschaftlich relevante Themen anstoßen und den Fokus auf politische Brennpunkte legen. SPARK bietet sinnliche Erlebnisse, die über ein intellektuelles Rezipieren hinausgehen. Niemand muss Expert\*in für neue Musik, zeitgenössischen Tanz oder experimentelles Theater sein! „Wir laden dazu ein, aktuelles Musiktheater zu entdecken, sich in möglicherweise unbekannte Räume zu begeben und sich einzulassen auf ungewohnte Sichtweisen und neue Begegnungen“, erklärt Daniel Mennicken, Geschäftsführer von ON – Neue Musik Köln.

### SPARK schließt eine Lücke in Köln

Schon lange ist der Ruf nach einer Plattform zur Präsentation und Produktion von aktuell komponierten oder konzipierten Musiktheaterstücken zu hören – nach einer Plattform, die langfristige Strukturen schafft, die Werkstatt, Labor und Bühne sein kann, die vernetzt und Raum gibt zur Entfaltung und Erprobung von künstlerischen Ideen und Grenzgängen. Christina C. Messner und Sandra Reitmayer, die künstlerischen Leiterinnen des Festivals, berichten: „In den letzten vier Jahren haben wir unzählige Gespräche mit Künstler\*innen, Kenner\*innen der Szene und potentiellen Förderern geführt, und die Reaktion waren durchweg begeistert. ‚Ja endlich!‘ war meist die erste Reaktion, wenn wir von SPARK erzählt haben.“



### **Lokale Vernetzung für überregionale Strahlkraft**

SPARK will dazu beitragen, dass zeitgenössisches Musiktheater wieder die exponierte Stellung in Köln einnehmen kann, die es jahrzehntelang innehatte. Unter dem Motto „Kooperation statt Konkurrenz“ wird eine intensive Vernetzung der Kölner Kunstszene angestrebt, um eine überregionale Strahlkraft zu entwickeln. Gemeinsam mit hochkarätigen und international tätigen Künstler\*innen unterschiedlicher Sparten will das Festival einen Anstoß geben, nachhaltige Produktionsbedingungen für aktuelles, freies Musiktheater zu schaffen und langfristig neue Orte für die Szene zu erschließen: adäquate Probenräume, Lagerflächen und Bühnen.

## Hintergrund

### Welches Publikum spricht das Festival an?

Daniel Mennicken, Geschäftsführung ON – Neue Musik Köln: „SPARK ist bunt und laut, verspielt und leise, klein und groß zugleich. Der Reiz des Musiktheaters liegt nicht zuletzt in seiner Vielfältigkeit und Wandelbarkeit und dem Zusammenkommen der unterschiedlichsten Disziplinen. Von der zeit- und raumgreifenden Aufführung bis zur kurzen partizipativen Performance ist hier für jede\*n etwas dabei der/die sich ein wenig für zeitgenössische Kunst interessiert. Ob Szenekenner, Kulturliebhaber oder neugierige Nachbarn aus dem Viertel – nicht alles kann allen gefallen, aber für alle ist etwas dabei.“

### Warum braucht Köln ein Festival für aktuelles Musiktheater?

Sandra Reitmayer, Künstlerische Leitung: „Es gibt zahlreiche Künstler\*innen in Köln, die sich als Musiktheaterschaffende verstehen. Durch fehlende Strukturen, was adäquate Probenräume, Lagermöglichkeiten und Aufführungsorte angeht, wurden ihre Arbeiten bisher selten oder nie in Köln präsentiert. Als Festivalstruktur haben wir die Möglichkeit Kräfte und Ressourcen zu bündeln und gleichzeitig bei der Kulturpolitik auf die erschwerten Bedingungen aufmerksam zu machen. SPARK bietet eine künstlerische Plattform für die Freie Musiktheaterszene – für neue Produktionen und Wiederaufnahmen – und schafft in konzentrierter Form die Möglichkeit aktuelles Musiktheater in Köln zu erleben.“

### SPARK ist ein Festival der Begegnung und des Austauschs – was heißt das genau?

Daniel Mennicken, Geschäftsführung ON – Neue Musik Köln: „SPARK schafft Begegnung aus Austausch auf mehreren Ebenen. Zuerst AUF der Bühne, wo Musik, Tanz, darstellende Kunst und Literatur zu einer Einheit werden und hieraus etwas Neues entsteht, das mehr ist als die oftmals beschriebene Summe der Einzelteile. Aber auch HINTER der Bühne, wo Künstler\*innen aller Sparten und Disziplinen aufeinandertreffen und gemeinsame Arbeitsprozesse in Gang setzen. Manche scheitern, manche haben langfristig Bestand, allen gemeinsam ist der Wille, zusammen tätig zu werden, gemeinsame Entscheidungsprozesse zu definieren und künstlerische Prozesse in Gang zu setzen. Nicht zuletzt schafft SPARK aber auch VOR und JENSEITS der Bühne die Möglichkeit zu Gesprächen und Austausch. Das Festival schafft Räume, in denen Menschen einander begegnen können – nicht zuletzt deshalb wurde als Festivalzentrale das soziokulturelle Zentrum Alte Feuerwache gewählt, in dem Begegnung und Offenheit von jeher zentrale Bestandteile des Miteinanders sind.“

Genauso gilt es auch für SPARK – Musiktheater ist nicht elitär, nicht exklusiv. Musiktheater verbindet und lädt ein, Teil des Ganzen zu sein.“

### **Was unterscheidet aktuelles Musiktheater von Oper?**

Christina C. Messner, künstlerische Leitung: „Ein aktuelles Musiktheaterwerk kann natürlich auch von der Oper als Institution beauftragt, produziert und schließlich in einem Opernhaus (ur)aufgeführt werden. Häufig ist der Großteil des Programms jedoch immer noch von den Klassikern der Operngeschichte geprägt. Ein Opernwerk im klassischen Sinne lebt – wie jedes Musiktheaterwerk – vom Zusammenspiel der Genres (Text, Sprache, Darstellung, Tanz). Der Entstehungsprozess folgt jedoch meist einer festen Reihenfolge: Auf die Erstellung des Librettos folgt die Komposition und am Ende entscheidet die Regie über das Bühnengeschehen. Zudem gibt es in einem Opernhaus einen riesigen Apparat – von der Verwaltung über unterschiedliche Gewerke und Werkstätten bis hin zu den zahlreichen beteiligten Künstler\*innen – der in festen hierarchischen Strukturen organisiert wird. Akteur\*innen des aktuellen Musiktheaters, die sich abseits der Institution der Oper in der freien Szene organisieren, haben sich in den letzten Jahrzehnten hinter und auf der Bühne von festgezurrten Strukturen gelöst und erproben und erforschen kollektive Arbeitsprozesse auf Augenhöhe, in denen jeder gleichberechtigt zum Gelingen des Stücks beiträgt. Mit diesem Blick über die eigenen Genre Grenzen hinweg können neue, unkonventionelle Formate und künstlerische Strukturen entdeckt, diskutiert, ausprobiert und etabliert werden.“

## Alle Termine im Überblick

### Donnerstag, 07. April

17:00 – 21.00 Uhr Alte Feuerwache / Studio

**peerroom – Feierliche Eröffnung** the paranormal peer group // Open Space

19:00 Uhr Alte Feuerwache / Halle

**wenn ich mich richtig erinnere** Helena Cánovas Parés // Uraufführung

Jeden Abend Ausklang in der Funkleitzentrale der Alten Feuerwache.

### Freitag, 08. April

15:30 – 20.00 Uhr Alte Feuerwache / Studio

**peerroom** the paranormal peer group // Open Space

17:00 Uhr Alte Feuerwache / Halle

**wenn ich mich richtig erinnere** Helena Cánovas Parés

18:00 Uhr Alte Feuerwache / Offener Treff

**sondage** Manos Tsangaris // Uraufführung

20:00 Uhr TanzFaktur / BühnenSaal

**to be quiet in a nonquiet situation** Roman Pfeifer/Kammerelektronik // Uraufführung

21:00 Uhr labor/gold+beton/Mouches Volantes/Gemeinde, Ebertplatz

**The Followers of Ø – die Dämonen** Trond Reinholdtsen // Uraufführung

Jeden Abend Ausklang in der Funkleitzentrale der Alten Feuerwache.

### Samstag, 09. April

11:00 – 18.00 Uhr Alte Feuerwache / Studio

**peerroom** the paranormal peer group // Open Space





**11:00 Uhr** Alte Feuerwache / Kino

**So soll Stimme aussehen** Moderation: Dr. Ulrike Hartung // Diskursveranstaltung

**15:00 Uhr** Alte Feuerwache / Halle

**act in play / play in act** // Präsentation der Musiktheaterwerkstatt

**15:00 Uhr** Alte Feuerwache / Offener Treff

**sondage** Manos Tsangaris

**17:30 Uhr** TanzFaktur / BühnenSaal

**to be quiet in a nonquiet situation** Roman Pfeifer/Kammerelektronik

**19:00 Uhr** TanzFaktur / WerksHalle

**The feverish nostalgia of the water children** Yiran Zhao & Kai Chun Chuang //  
Uraufführung

**21:00 Uhr** labor/gold+beton/Mouches Volantes/Gemeinde, Ebertplatz

**The Followers of Ø – Die Dämonen** Trond Reinholdtsen

Jeden Abend Ausklang in der Funkleitzentrale der Alten Feuerwache.

## **Sonntag, 10. April**

**12:00 – 19.00 Uhr** Alte Feuerwache / Studio

**peerroom** the paranormal peer group // Open Space

**12:00 Uhr** Alte Feuerwache / Halle

**Fliehen oder Bleiben – Stimmen aus der Ukraine** Julia Gonchar // Lesung

**15:00 Uhr** TanzFaktur / WerksHalle

**The feverish nostalgia of the water children** Yiran Zhao & Kai Chun Chuang

**17:00 Uhr** Alte Feuerwache / Offener Treff

**sondage** Manos Tsangaris



**17.30 Uhr** Clouth-Werke / Theaterraum

**Hanabi-Fu** Lea Letzel

**19:00 Uhr** Alte Feuerwache / Bühne

**hellhörig** Carola Bauckholt // Kölner Erstaufführung der neuen Fassung

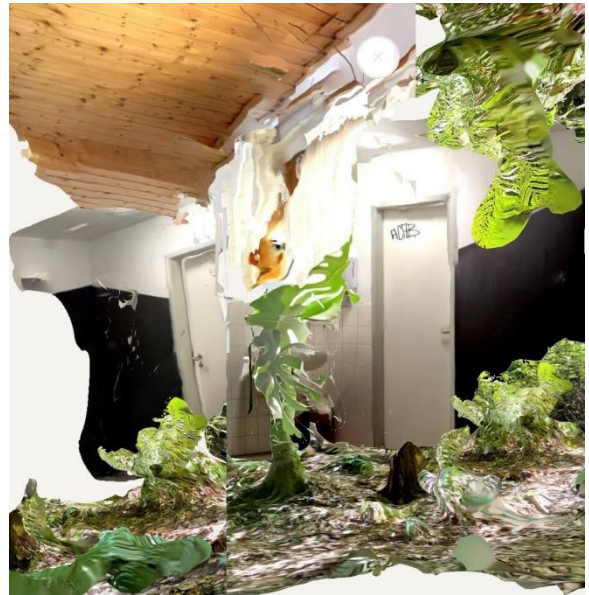
Jeden Abend Ausklang in der Funkleitzentrale der Alten Feuerwache.

## Über die Produktionen

**øerroom** // Open Space

Alte Feuerwache / Studio

the paranormal øer group feat. Nathalie Schatz  
Für die beiden neugegründeten Festivals für  
aktuelles Musiktheater SPARK und 49 Stunden  
Stimme X (13.-15.5.2022, Hamburg) entwickelt the  
paranormal øer group einen „Konzept-Raum“, der  
während beider Festivals frei besuchbar sein wird.  
Der øerroom ist zugleich Rauminstallation,  
interaktiver Klangraum, Bühne für spontane  
Performances, Live-Schaltungs-Zentrale und Ort für  
Begegnungen.



Der detaillierte Zeitplan der Happenings ist hier zu finden:

<https://spark.cologne/productions/openspace/>

**wenn ich mich richtig erinnere** // Uraufführung

Alte Feuerwache / Halle

Helena Cánovas Parés (Komposition und Text), Chris Grammel (Regie und Dramaturgie),  
Jan Patrick Brandt (Bühnenbild und Kostüm), hand werk, Sabine Wolf (Stimme und  
Performance)

„wenn ich mich richtig erinnere“ ist eine Suche, eine Erzählung – aber tausend einzelne  
Geschichten; eine Frage, die nicht beantwortet werden kann. Eine Suche in meiner  
Vergangenheit, deren Quellen jeden Tag weiter verschwinden, eine Suche danach, wer ich  
bin.

<https://spark.cologne/productions/wennichrichtigerinnere/>

**sondage** // Uraufführung

Alte Feuerwache / Funkleitzentrale, Offener Treff

Manos Tsangaris (Komposition), Moritz Koch (Schlagzeug), Anna Neubert (Violine), Duo  
Timbral - Manon Blanc-Delsalle (Sopran), Rose Weissgerber (Mezzosopran)

Das Stück startet im Zehn-Minuten-Takt für jeweils drei Personen und dauert 20 Minuten.

Letzte Startzeit: 19.30 Uhr.

Hat nicht alles, was wir tun, eine performative Seite? So auch in diesem Stück: Je drei Personen werden innerhalb eines experimentellen Settings zu grundlegenden Themen befragt. Die Mitarbeiter\*innen des Instituts erforschen mit speziell entwickelten Methoden das kreative Moment von Umfrage, Sondierung und Entscheidung. Der Prozess wird wissenschaftlich-musikalisch unterstützt.

<https://spark.cologne/productions/sondage/>

**to be quiet in a nonquiet situation** // Uraufführung

TanzFaktur / BühnenSaal

Kammerelektronik: Roman Pfeifer (Komposition), Florian Zwißler (Elektronik), Linda Nordström (Tanz), Marlies Debacker (Klavier), Rie Watanabe (Schlagzeug), Simon Hartmann (Tanz), Nicolás Kretz (Lichtregie), Ronald Schwandt (Klangregie), Sophia Spies (Kostüm)

Konzertperformance für Klavier, Toy piano, Schreibmaschine, Tanz, Elektronik und Licht

Kammerelektronik nimmt John Cages indeterminierte Werke und Aufführungen der 1960er Jahre (Disciplined Actions, Walks, Theatre Pieces, Solos, Variations) zum Anlass für ein Pastiche (etwas, das offen das Werk eines anderen Künstlers imitiert). Eine Konzertperformance, in der Prozesse wichtiger als Ergebnisse sind, und die versucht, diese experimentelle Kunst und ihre Nachwirkungen und Reichweiten neu zu denken. Die Geräusche und der Lärm, die diese Situationen kennzeichnen, setzen Energien frei, sind eine Ermutigung für Neues und schaffen Raum für Unsichtbares und Überhörtes, fördern Gegenseitigkeit, Durchlässigkeit und Andersdenken.

<https://spark.cologne/productions/tobequiet/>

**The Followers of Ø – Die Dämonen** //

Uraufführung

labor/gold+beton/Mouches

Volantes/Gemeinde, Ebertplatz

Trond Reinholdtsen (Komposition) und

The Norwegian Opra-Superstars



In einer Hommage an den großen Helden Kölns, Bernd Alois Zimmermann, und seine Idee eines polyphonen Theaters, werden die Followers of Ø auf vier getrennten, aber miteinander

verbundenen Bühnen in der Ebertplatz-Passage auftreten. Die Followers of Ø inszenieren eine didaktische Version von Dostojewskis Roman „Dämonen“ als Warnung, vor allem an sich selbst, vor Nihilismus, Fanatismus, Okkultismus und Sektierertum.

<https://spark.cologne/productions/followers/>

### **So soll Stimme aussehen** // Diskursveranstaltung

Alte Feuerwache / Kino

Dr. Ulrike Hartung (Moderation), Kerstin Steeb (Referentin), Lisa Schmalz (Referentin)  
Ein paralleles Diskursformat in Köln und Hamburg zum Komplex Stimme, Körper und Gesang. Die Musiktheaterwissenschaftlerin Dr. Ulrike Hartung kommt im Rahmen einer Podiumsrunde mit zwei Persönlichkeiten aus den Bereichen Gesang und Regie ins Gespräch.

<https://spark.cologne/productions/diskurs-hkx/>

### **act in play / play in act** // Präsentation der Musiktheaterwerkstatt

Alte Feuerwache / Halle

Vendula Nováková (Workshopleitung Regie), Daniel Moreira (Workshopleitung Musik)  
In enger Kooperation bieten SPARK und das Hamburger Festival 49 Stunden Stimme X zwei offene Workshops für Instrumentalist\*innen an. Die Workshops werden von zwei Teams, die aus der jeweils anderen Stadt stammen, geleitet. Die Instrumentalist\*innen aus den jeweiligen Regionen werden mit ihren darstellerischen Ideen und Fähigkeiten konfrontiert.

<https://spark.cologne/productions/workshop-praesentation/>

### **The feverish nostalgia of the water children** // Uraufführung

TanzFaktur / WerksHalle

Yiran Zhao (Komposition, Konzept und Elektronik), Kai Chun Chuang (Choreographie, Konzept und Tanz), Julio Escudero (Kostüm und Bühnenbild), Meri Ekola (Lichtdesign), Oliver Frick (Klangregie), Fiston Mwanza Mujila (Libretto), Daniel Gloger (Countertenor), Viktoriia Vitrenko (Sopran), Ensemble Musikfabrik

Die Komponistin Yiran Zhao und der Choreograph und Tänzer Kai Chun Chuang erarbeiten als künstlerisches Duo ihre neue Produktion „The feverish nostalgia of the water children“. In ihrem Werk bilden das Klangmaterial und die komponierten Körperbewegungen die

wichtigsten Aspekte, kombiniert mit Kostümen, Szenographie und Licht.

<https://spark.cologne/productions/feverishnostalgia/>

## Hanabi-Fu

Clouth-Werke / Theaterraum

Lea Letzel (Konzept und Pyrotechnik), Florian Zwißler (Elektronik und musikalische Umsetzung), Akiko Ahrendt (Violine und musikalische Umsetzung)

Wie lässt sich das Sichtbare, das selbst Sichtbares darstellen soll, in Hörbares umsetzen?

Die Installation, bei der unterschiedliche große Becken in verschiedenen Höhen im Raum verteilt aufgehängt sind, wirkt wie die eingefrorene Rekonstruktion eines Feuerwerks, bei der der Klang der Becken im Potentiellen bleibt.

<https://spark.cologne/productions/hanabifu/>

## hellhörig // Kölner Erstaufführung der neuen Fassung

Alte Feuerwache / Bühne



Carola Bauckholt (Komposition), Friederike Scheunchen (Musikalische Leitung), Johanna Vargas (Sopran), Truike van der Poel (Mezzosopran), Matthias Horn (Bariton), Caspar Johannes Walter, Ulrike Zavelberg, Niklas Seidl (Cello), Helena Bugallo (Klavier), Schlagquartett Köln

Musiktheater für Sopran, Mezzosopran, Bariton, drei Celli, Klavier und vier Schlagzeuger. Carola Bauckholt geht nicht den üblichen Weg, den Klang traditioneller Instrumente ins



Geräuschhafte auszuweiten, sondern den umgekehrten: Die Geräusche stehen am Anfang, Instrumente und menschliche Stimmen treten zu ihnen in Beziehung.

<https://spark.cologne/productions/hellhoerig/>

### **Fliehen oder Bleiben – Stimmen aus der Ukraine**

Alte Feuerwache / Halle

Julia Gonchar (Autorin), Max Hemmersdorfer (Sprecher) und Anna Beetz (Sprecherin)

Eine Lesung mit Textfragmenten ukrainischer Autor\*innen. Gelesen werden Zeitzeug\*innen-Texte zur aktuellen Situation in der Ukraine, die sowohl aus fragmentarischem Tagebuch Material von Julia Gonchar als auch aus Chatverläufen bestehen. Das Theater der Dramatiker\*innen in Kyjiw wurde von 20 Autor\*innen gegründet. Mit Beginn des Angriffskrieges Russlands, haben sich die Wege der Dramatiker\*innen zerstreut. Einige sind geblieben und halten statt Stiften nun Waffen in den Händen. Julia Gonchar, Mitbegründerin des Theaters der Dramatiker\*innen, wird anwesend sein und von den Umständen erzählen, in denen die Texte geschrieben wurden.

<https://spark.cologne/productions/fliehenoderbleiben>

## **Beteiligte Künstlerinnen**

Alle Informationen: <https://spark.cologne/artists>

## Über HK-X

Beim Diskurs- und Vernetzungsformat HK-X verbinden sich die in den letzten Jahren gewachsenen Musiktheaterszenen aus Köln und Hamburg. Das hybride Format umfasst vier Säulen: Workshop, Diskurs, Initiationsreise und Open Space und ist in beiden Städten an das Präsentationsformat eines neuen Festivals angegliedert: im April 2022 an das Festival SPARK sowie im Mai 2022 an den Showroom 49 Stunden Stimme X in Hamburg.

Interdisziplinäre und kollektive Aspekte werden auch innerhalb der einzelnen Kunstsparten vermehrt erprobt, diskutiert und umgesetzt. Im Musiktheater werden sie seit jeher praktiziert, sie sind Grundlage des Genres, das ohne sie schlichtweg nicht denkbar ist. In den letzten Jahren formierten sich innerhalb der großen Ballungsgebiete unabhängig voneinander Initiativen, um dieser – durch die Oper zwar historisch gewachsenen, aber in ihren aktuellen Ausprägungen in vielen Städten vernachlässigten – Kunstform wieder zu mehr Glanz zu verhelfen. In Hamburg entstand mit Stimme X, ebenso wie in Köln, aus der Szene heraus eine Initiative zur Vernetzung, Kräftebündelung, zum fachlichen Austausch und zur Produktionsförderung. Eine Zusammenarbeit der beiden Plattformen über Stadt- und Landesgrenzen hinaus entspricht lückenlos dem Grundgedanken, der dem Musiktheater innewohnt: Eine Verbindung zu schaffen, um aus einer „Summe von Einzelteilen“ ein noch größeres, strahlkräftigeres Ganzes zu machen, das durch seine kollektive Grundhaltung eine Teilhabe am schöpferischen Gesamtprozess für möglichst viele Menschen und ein möglichst breites Publikum bieten kann. Kollektive, hierarchielose Zusammenarbeit zeigt sich hier nicht nur auf der Bühne, sondern kann im besten Sinne als kulturpolitisches Signal auch auf Initiator\*innenebene gelebt werden, so dass sie glaubwürdig und vor allem langfristig funktionieren kann.

HK-X wird gefördert vom Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen von NEUSTART KULTUR.





## Über ON

ON – Neue Musik Köln ist eine gemeinnützige Kultureinrichtung und ein aktives Netzwerk im Bereich der neuen und experimentellen Musik mit Sitz in Köln. ON arbeitet mit der Freien Szene für ein aktives Kulturleben innerhalb der Stadtgesellschaft hin zu einer offenen, dynamischen und nachhaltigen Kulturlandschaft der Zukunft. Dabei verstehen wir uns als ein gleichwertiger Teil der Vielzahl kultureller Ausdrucksformen.

Hervorgegangen aus dem »Netzwerk Neue Musik« (2008–2012), einer Initiative der Kulturstiftung des Bundes zur Vermittlung zeitgenössischer Musik, fungiert ON seit 2012 dank der Unterstützung durch die Stadt Köln und das Land NRW als Anlaufstelle und Schnittstelle der lokalen Freien Szene. ON bietet Beratung und strukturelle Unterstützung für freischaffende Künstler\*innen, Ensembles und Organisationen.

Durch eigene Projekte und Reihen, wie SPARK – Festival für aktuelles Musiktheater, das Kölner Ensemble Festival für Neue Musik WERFT oder currents/Festival für aktuelle Tiefkultur (u. a.) setzt sich ON für die Vernetzung und Sichtbarmachung freischaffender Musiker\*innen im Bereich der neuen und experimentellen Musik in Köln ein. Zusammen mit der Kölner Gesellschaft für Neue Musik (kgnm) und der Gesellschaft für Neue Musik Ruhr (gnmr) bringt ON sechsmal jährlich das Magazin „NOIES musik scene nrw“ mit Einblicken in die Szene und einem umfangreichen Konzertkalender heraus.

[www.on-cologne.de](http://www.on-cologne.de)

# Danke an alle Förderer, Kooperations- und Medienpartner!

---

## Gefördert durch



Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Kunststiftung  
NRW



---

## Unterstützt von



Gemeinde Köln



---

## Medienpartner





## **Kontakt**

### **Veranstalter/Träger**

ON – Neue Musik Köln e.V.

Daniel Mennicken, Wiebke Spieker

0221 - 168 15 110, [info@spark.cologne](mailto:info@spark.cologne)

### **Projektleitung**

littlebit, Eva Maria Müller

### **Künstlerische Leitung**

Christina C. Messner, Sandra Reitmayer

### **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:**

Pressebüro neurohr & andrä

Kerstin Neurohr & Franziska Immel-Andrä

0221 - 82 91 880, [spark@na-komm.de](mailto:spark@na-komm.de)